WWF

DÄTWYLER STIFTUNG



©Petra Meyer

Fördermassnahme - Asthaufen

©Stefan Gerth

Fördermassnahme - Asthaufen

Wir Wiesel benötigen Verstecke und Unterschlüpfe mit für uns, jedoch nicht für unsere Feinde zugänglichen Hohlräumen. Diese sollten sich in der Nähe eines guten Jagdgebietes befinden, wo wir nach Mäusen jagen können. Ferner müssen die Ruhe- und Aufzuchtplätze gut gegen Regen, Wind und Kälte isoliert sein, da wir Mauswiesel und Hermeline wegen unseres langgestreckten Körpers einen relativ hohen Wärmeverlust haben. In Ast- und Steinhaufen oder Natursteinmauern finden wir gut geeignete Verstecke und Unterschlüpfe, in denen wir auch unsere Jungen aufziehen können.

Was solltest du beim Bau eines Asthaufens beachten?

- Frisch geschlagenes Holz eignet sich am besten, da es langsamer zerfällt
- Astmaterial von unterschiedlicher Dicke verwenden
- Grösse Asthaufen: Länge 3m, Breite 2m, Höhe 1.5m
- Nicht in Muldenlagen oder zu nahe an Gewässern (Gefahr von Überflutungen und Wegschwemmen)
- Sonnige Standorte wählen, falls der Asthaufen auch von Amphibien und Reptilien genutzt werden soll

Wo findest du mehr Informationen?

Weitere Informationen zum Bau eines Asthaufens findest du unter *https://wieseltoolbox.ch/modul-3/* im Kapitel «Fördermassnahmen für Wiesel im Landwirtschaftsgebiet».

Wie errichtest du einen Asthaufen?



Aufzuchtkammer mit grobem Astmaterial blockhausartig aufbauen (mind. Grösse von Schuhschachtel, Abb. 1 und 2)



Aufzuchtkammer mit trockenem Laub oder Stroh füllen (Abb. 1)



Feineres Astmaterial über die Aufzuchtkammer möglichst horizontal aufschichten (Abb. 3 und 4)



Zugänge für Wiesel ins Innere des Asthaufens und zur Aufzuchtkammer schaffen (Öffnungen von 4-10 cm). Feinde wie z.B. der Fuchs sollen nicht hineinkönnen

Unterhalt:

Asthaufen nicht von Vegetation überwachsen lassen, Vegetation regelmässig entfernen



Schema © Naturpark Thal